

weise wie Flurnamen oder urkundliche Nennungen aufgeführt und beschrieben. Ebenfalls Aufnahme gefunden haben Gedenkstätten und -tafeln für die Opfer des NS-Terrors. Eine umfangreiche Bibliographie ermöglicht eine Vertiefung des Themas »Juden in Bayern«. Diese nachahmenswerte Veröffentlichung der bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit ist eine wertvolle Arbeitshilfe für die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit auf regionaler und überregionaler Ebene – auch eine Dokumentation des manchmal enttäuschenden Umgangs mit jüdischen Kultstätten. *D. Stihler*

3. Archäologie, Geologie

Hans Hagdorn, Theo Simon, Joachim Szulc (Hrsgg.), *Muschelkalk. A Field Guide*, Korb (Goldschneck) 1991. 80 S., 78 Abb.

Anläßlich des Internationalen Muschelkalk-Symposiums im August 1991 in Schöntal/Jagst fand eine mehrtätige Exkursion quer durch das heutige Verbreitungsgebiet der Muschelkalk-Schichten und eine eintägige Exkursion in den Hohenloher Muschelkalk statt. Dazu wurde vom Initiator des Treffens, Hans Hagdorn, ein umfangreicher Exkursionsführer erstellt.

Der geographische Bereich, der bei der Exkursion durchquert wurde, ist gewaltig. Er reicht von Hohenlohe – einem klassischen Gebiet der Muschelkalk-Forschung – über Franken, Hessen, Thüringen und Brandenburg bis nach Polen und zeigt damit anschaulich die Ausdehnung des einstigen Muschelkalk-Meeres, das vor etwa 240–230 Millionen Jahren die fossilreichen Kalke und Tonsteine des Muschelkalks ablagerete.

Aus diesem Gebiet beschreibt der Exkursionsführer 23 ausgewählte Muschelkalk-Aufschlüsse. Ein einführendes Kapitel gibt zunächst einen guten Überblick über Paläogeographie, moderne Stratigraphie und die erst in den letzten Jahren entwickelten Faziesmodelle des Muschelkalks. Im Hauptteil werden dann die einzelnen Aufschlüsse vorgestellt. Detailliert, aber dennoch prägnant behandelt werden die Stratigraphie der jeweils aufgeschlossenen Bereiche, die in den einzelnen Horizonten nachgewiesenen, wichtigen Faunenelemente und sich daraus ergebenden paläologischen (die damalige Ökologie betreffenden) Folgerungen. Sehr lobenswert ist die klare und übersichtliche Gliederung des Textes, ferner die reiche Ausstattung mit Aufschlußprofilen und -fotos. Für mitteleuropäische Geologen besonders interessant sind die modernen Darstellungen einiger oberschlesischer Muschelkalk-Aufschlüsse. Dieses Gebiet nimmt in der Muschelkalk-Forschung seit langem eine besondere Bedeutung ein: In Oberschlesien hatte das Muschelkalk-Binnenmeer zeitweilig eine Verbindung zum Weltmeer, und so konnten über zwei Meerengen von dort her Faunenelemente in das sonst weitgehend abgeschlossene Muschelkalk-See einwandern.

Entsprechend dem internationalen Charakter der Tagung wurde der Exkursionsführer in Englisch verfaßt. Das ist zwar in den Naturwissenschaften durchaus üblich, dürfte in diesem Fall aber der Verbreitung des Werkes eher hinderlich sein; denn schließlich liegt der allergrößte Teil der vorgestellten Aufschlüsse im deutschsprachigen Raum und ist daher in erster Linie für mitteleuropäische Interessenten relevant. Dabei ist das Werk durchaus auch für wissenschaftlich interessierte Fossilien-sammler lesenswert, doch ist eben zu befürchten, daß die englische Fassung eher »abschreckend« wirkt.

Als Exkursionsführer einer internationalen Fachtagung setzt der Text naturgemäß einige geologische Fachkenntnisse und auch eine gewisse Vertrautheit mit der neueren Muschelkalk-Forschung voraus. Er ist deshalb für Interessenten, die nicht gerade Fachgeologen sind, nicht leicht verständlich. Leider merkt man es dem englischen Text an, daß er von deutschsprachigen Geologen geschrieben wurde: er wirkt etwas holperig und weniger elegant, als man es von den meisten englischen Publikationen gewohnt ist. Das ist aber angesichts der sonstigen Qualität eher ein Schönheitsfehler. *D. B. Seegis*